

FVR-Vize wirbt für die „Bundesliga des Rheinlandes“

Fußball: Bei Arbeitstagung der Rheinlandligisten werden die Planungen der kommenden Runde vorangetrieben – Ernste Lage bei den Schiedsrichtern

Koblenz. Bei der turnusmäßigen Arbeitstagung der Vertreter der Fußball-Rheinlandligisten in der FVR-Sportschule auf dem Koblenzer Oberwerth – die Delegierten des VfB Wissen und des FSV Trier-Tarforst hatten sich abgemeldet – kamen neben dem Festzurren des Spielplans auch Themen der Spruchkammer und aus dem Bereich des Schiedsrichterwesens detailliert zur Sprache.

Nachdem es zum Ende der vergangenen Saison aufgrund von nicht weniger als vier Absteigern aus der Oberliga ein großes Stühlerücken gegeben hatte und die fünf Letztplatzierten die Rheinlandliga in die Bezirksliga verlassen mussten, geht die höchste Klasse im Verband nach dem Aufstieg des Tabellenzweiten Cosmos Koblenz mit 18 Teams in die neue Runde. Um die „Bundesliga des Rheinlandes“, wie sich Marco Schütz, FVR-Vizepräsident Senioren, ausdrückte, interessanter zu gestalten, wurde unter anderem das Westerwald-Derby zwischen den Eisbachtaler Sportfreunden und dem FC Hoher Westerwald Niederroßbach zum „Eröffnungsspiel“ erklärt, obwohl es nicht bereits am Freitagabend ausgetragen wird. Eröffnungsspiele sollen künftig zum festen Bestandteil und Treffpunkt „in einer attraktiven Liga“ werden. „Eisbachtal gegen Niederroßbach hat nicht zuletzt aufgrund des Wechsels von Trainer Thorsten Wörsdörfer eine besondere Brisanz“, so Marco Schütz.

Ein Jahr voller Festivitäten

Er verwies zudem auf das anstehende Jahr, das in vielerlei Hinsicht ein besonderes zu werden verspricht: „Da feiern wir 75 Jahre Fußballverband Rheinland, 70 Jahre das Wunder von Bern, 50 Jahre WM-Titel in München, zehn Jahre



Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen (links Justin Nagel) wird mit einem Heimspiel gegen Oberliga-Absteiger TuS Kirchberg in die Saison starten. Unser Foto stammt aus dem jüngsten Aufeinandertreffen beider Teams in Malberg in der Saison 2021/22.

Foto: jogi

Triumph von Rio und richten zudem die Europameisterschaften im eigenen Land aus“, sprach der Alsenkirchener die anstehenden Höhepunkte an und kündigte Veranstaltungen in jedem der neun dem FVR zugeordneten Kreise an.

Wichard Pirngruber äußerte sich dann zu Themen, die das Schieds-

richterwesens und den generellen Umgang mit den Referees betreffenden, die neben sauberen Kabinen insgesamt mehr Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz erwarten. „Die Zahl der Schiedsrichter bleibt stark rückläufig. Um neue Leute für dieses Amt zu gewinnen und dem Trend entgegenzuwirken,

wünschen wir uns auch mehr Aktivitäten seitens der Vereine“, so Pirngruber.

Schiri-Beauftragter als Bindeglied

Es soll künftig jeweils einen Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten (VSRB) geben, der sich vor Ort in der „Ausbildungsklasse“ um die

zumeist jungen Spielleiter kümmert. „Dieser VSRB soll vor Ort als Bindeglied zwischen Vereinen und Schiedsrichter fungieren. Vielleicht bieten sich gerade für diese Aufgabe Schiedsrichter des jeweiligen Vereins an“, hoffen Pirngruber und seine Mitstreiter, dass sich mithilfe des VSRB viele Konflikte auf kleinem Dienstweg beseitigen lassen.

Auch Schiedsrichter-Ansetzer Detlef Schütz wies auf die angesprochenen Themen hin und gab zu bedenken, dass mangels Masse auf Kreisebene längst nicht mehr jedes Spiel mit einem neutralen Schiedsrichter besetzt werden könne. „Wir sind am Ende“, so der einstige Bundesligareferree aus Norken, der bei den Vereinsvertretern nochmals um mehr Nachsicht mit den zumeist sehr jungen Unparteiischen warb. Dass die Situation im Rheinland sehr kritisch ist, unterstrich Detlef Schütz mit harten Fakten: Nach dem Ausscheiden von Fabian Schneider ist derzeit kein Regelhüter aus dem Rheinland in der Regionalliga vertreten – und in der vergangenen Saison belegten bei Beobachtungen in der Oberliga die letzten sieben Plätze allesamt Schiedsrichter aus dem Rheinland. Währlich alles andere als rosige Aussichten.

Markus Kohl (Saarburg) gab interessante Einblicke in seine Arbeit als Vorsitzender der Verbands-Spruchkammer. Er verwies im besonderen auf Paragraph 16 der Rechtsordnung und bat bei Platzverweisen binnen drei Tagen um Stellungnahme der betroffenen Vereine. „Die meisten Verfahren werden im schriftlichen Verfahren abgehandelt und die Urteile überwiegend binnen weniger Tage nach dem Vorfall gefällt“, so Kohl, der betonte, dass auch Videoaufzeichnungen herangezogen werden können. „Aber an Tatsachenent-

scheidungen des Schiedsrichters ändert dies natürlich nichts.“

Abschließend wurden unter der Regie von Staffelleiter Jens Bachmann die Termine zügig bis Weihnachten festgelegt, da die Vereine sich im Vorfeld bereits verständigt hatten und nur noch wenige Fragen zu klären waren. Zur Auf- und Abstiegsregelung wird sich der Verband laut Bachmann in Kürze öffentlich äußern. **Stefan Nink**

Die ersten drei Spieltage

1. Spieltag (12./13. August): SG Hochwald Hentern - SG 99 Andernach (Sa., 14 Uhr), SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Neunkhausen - TuS Kirchberg, Spfr Eisbachtal - FC HWW Niederroßbach (beide Sa., 16 Uhr), FV Hunsrückhöhe Morbach - Ahrweiler BC (Sa., 17 Uhr), FSG Ehrang - Spvgg EGC Wirges (Sa., 17.30 Uhr), SG Schneifel - SV RW Wittlich (Sa., 18 Uhr), FC Metternich - VfB Wissen (So., 14 Uhr), TuS Immendorf - FSV Salmrohr (So., 15 Uhr), SG Mülheim-Kärlich - FSV Trier-Tarforst (So., 18 Uhr).

2. Spieltag (18. - 20. August): Kirchberg - Hochwald (Fr., 19 Uhr), Niederroßbach - Schneifel, Salmrohr - Metternich (beide Sa., 15.30 Uhr), Wittlich - Mülheim-Kärlich (Sa., 17 Uhr), Trier-Tarforst - Ehrang (Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler - Malberg (Sa., 18 Uhr), Wissen - Morbach (So., 15 Uhr), Andernach - Eisbachtal, Wirges - Immendorf (beide So., 15.30 Uhr).

3. Spieltag (25. - 27. August): Morbach - Salmrohr (Fr., 19 Uhr), Schneifel - Andernach (Fr., 20 Uhr), Malberg - Wissen, Eisbachtal - Kirchberg (beide Sa., 16 Uhr), Hochwald - Ahrweiler (Sa., 16.30 Uhr), Ehrang - Mülheim-Kärlich (Sa., 17.30 Uhr), Metternich - Wirges (So., 14 Uhr), Wittlich - Niederroßbach (So., 14.30 Uhr), Immendorf - Tarforst (So., 15 Uhr).

Misano fordert Tom Kalenders Kampfgeist

Motorsport: Aufholjagd sorgt für versöhnliches Ende

Hamm. Nach einer kurzen Pause war die französische Formel 4 am vergangenen Wochenende in Misano zu Gast. Im Rahmenprogramm der GT World Challenge wartete eine beeindruckende Kulisse auf den Nachwuchspiloten Tom Kalender aus Hamm. Der Schützling aus dem Motorsport Team Germany zeigte in den Rennen sein Kämpferherz.

„Nach dem Spa-Wochenende sind wir gut gelaunt in den ersten Teil unserer Sommerpause gegangen. Ich gehörte dort zu den Top-Ten, das möchte ich hier wiederholen“, sagte Tom vor dem Start. Die Rennstrecke in Misano hat eine Länge von 4,226 Kilometern und liegt direkt an der Adria-Küste. Für Tom war es der erste Start auf der Strecke.

Doch bereits in den freien Trainings zeigte sich, dass es diesmal nicht so einfach werden wird. Es fehlten wichtige Zehntelsekunden auf die Spitze. Gemeinsam mit seinem Coach Thomas Laurent ar-



In Misano mussten Tom Kalender und die anderen jungen Piloten eine Hitzeschlacht meistern. Foto: Veuve

beitete Tom an jedem Detail, aber auch im Qualifying reichte es nur zu Position 18. „Ein sehr ernüchterndes Ergebnis. Aber wir haben zum Glück das Problem gefunden, ein Defekt am Getriebe kostet mich Leistung. Das wird nun getauscht und dann möchte ich morgen angreifen“, erklärte der 15-Jährige.

Auch Tag darauf blieb es turbulent. Im ersten Durchgang konnte Kalender einem Unfall vor ihm nicht mehr ausweichen und musste das ganze Feld passieren lassen. Mit einer defekten Frontnase zeigte er aber einen tollen Endspurt und holte in den letzten Minuten des Rennens noch fünf Plätze auf, abgewunken wurde er als 16. Ein kompletter Ausfall folgte im zweiten Lauf, diesmal wurde er erneut Opfer einer Kollision und musste seinen Formel-4-Rennwagen vorzeitig abstellen.

„Den Tag können wir komplett vergessen und müssen nach vorne schauen“, so der Schützling aus dem ADAC Formel Junior Team. Der zweite Rennntag brachte dann die erhoffte Besserung. Mit tollen Manövern kämpfte er sich nach vorne und sah die Zielflagge als Zwölfter. „Hätte das Rennen nicht zwei längere Safety-Car-Phasen gehabt, wären vielleicht sogar Punkte möglich gewesen. Auf jeden Fall war ich zum Abschluss wieder konkurrenzfähig und freue mich nun auf den Saisonendspurt“, resümierte der Rennfahrer von der Sieg.

Bis es für ihn aber weiter geht, muss sich Tom Kalender etwas gedulden. Vom 22. bis 24. September findet in Ledenon (Frankreich) das nächste Rennen statt. Bis dahin verbringt der Youngster wieder viel Zeit im Rennsimulator und beim Sport. **red**

Beim SSV Hattert gibt es viel zu feiern

Fußball: Beim EnWaTec-Cup stehen heute Abend vier Teams auf dem Platz

Hattert. Der SSV Hattert richtet von Donnerstag bis Sonntag wieder seine jährliche Sportwoche aus. Diesmal wird dabei ein dreifaches Jubiläum gefeiert. So ist die Sportwoche in die Veranstaltungsreihe zur 650-Jahr-Feier der Ortsgemeinde Hattert integriert. Der Verein holt zudem die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen nach, die 2020 pandemiebedingt ausgefallen waren. Zudem wird das Vor-

bereitungsturnier der Fußballer um den EnWaTec-Cup zum zehnten Mal ausgetragen.

Zum Turnierauftritt spielen heute ab 19 Uhr die Mannschaften der SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau, der SG Lautzert-Oberdreis/Berod/Wahlrod, der SG Grenzbachtal Wienau/Marienhäuser/Mündersbach/Roßbach und der Sportfreunde Ingelbach um den Sieg in Gruppe A. Am Freitag geht

es dann weiter mit den Spielen der Gruppe B, die sich aus den Teams der FSV Merkelbach, der SG Atzelgift/Nister, der SG Müschenbach/Hachenburg und des gastgebenden SSV Hattert zusammensetzt. Das Finale der beiden Gruppenersten wird am Sonntag um 16 Uhr angepfeifen. Am Samstag findet zudem ein Lebendkicker-Turnier für alle Freunde des Fußballsports statt. **red**

Tore satt beim Conze-Cup in Friedewald



Friedewald. Über zu wenige Tore konnten sich die Zuschauer an den ersten Spieltagen des Conze-Cups in Friedewald wahrlich nicht beklagen. In den ersten vier Gruppenspielen fielen 27 Treffer. Besonders eifrig war die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, die am Dienstag den Hessenliga-Absteiger SV Rot-Weiß Hadamar mit 7:2 bezwang. Malberg hat vor seiner Partie gegen die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod am Freitag ab 19.30 Uhr damit gute

Aussichten, ins Endspiel am Sonntag ab 17 Uhr einzuziehen. In Gruppe A hat der VfB Wissen (auf dem Foto Steven Winzenburg beim 3:0-Sieg gegen den FC Niederroßbach) bislang vier Punkte eingefahren. Turniergastgeber SG Weitefeld kann die Mannschaft von Thomas Kahler allerdings noch vom ersten Platz verdrängen. Dafür braucht der Bezirksligist an diesem Donnerstagabend ab 19.30 Uhr einen hohen Sieg gegen Niederroßbach. **rwe** Foto: René Weiss

Heinen neuer Abteilungsleiter beim FVR

Koblenz. Der Fußballverband Rheinland (FVR) begrüßt Nils Heinen als neuen Abteilungsleiter Sport- und Spielbetrieb. Der 30-Jährige aus Seck im Westerwald hat seine neue Tätigkeit als Leiter der sechsköpfigen Abteilung zum 1. Juli übernommen. Der Posten war frei geworden, weil der bisherige Abteilungsleiter Dennis Gronau im Frühjahr die Aufgabe als Geschäftsführer übernommen hatte.

„In der Abteilung Sport- und Spielbetrieb schlägt das Herz des Fußballs im Rheinland, das ist eine sehr zentrale Aufgabe“, meint Heinen, der in der Geschäftsstelle in Koblenz-Oberwerth kein unbekanntes Gesicht ist. Von März 2019 an war er ein Jahr lang zuständig für die Social-Media-Aktivitäten des FVR. „Man hat auch von außen wahrgenommen, dass der Verband in Bewegung ist. Es ist sichtbar und spürbar, dass einiges dafür getan wird, um den Fußball noch attraktiver zu gestalten. Ich freue mich darauf, ab sofort dabei mitzuhelfen“, so Heinen. **red**

Fußball

Conze-Cup in Friedewald

Gruppe A

FC Niederroßbach - VfB Wissen	0:3
1. VfB Wissen	2 5:2 4
2. SG Weitefeld	1 2:2 1
3. FC Niederroßbach	1 0:3 0

Gruppe B

SV Rot-Weiß Hadamar - SG Westerburg	4:3
SG Malberg - SV Rot-Weiß Hadamar	7:2
1. SG Malberg	1 7: 2 3
2. SV Rot-Weiß Hadamar	2 6:10 3
3. SG Westerburg	1 3: 4 0